

Sechs Hände streckten sich dem Dichter entgegen zu herzlichem Drucke; Streicher konnte sich's nicht verjagen, ihn zu umarmen.

„Nun ist die Sache im rechten Fahrwasser!“ rief Peterfen. „Glück zu! Aber der Festtag muß gebührend gefeiert werden.“

„Wie sich's geziemt!“ sagte Schiller. — „Geda, holla, bringt vier Maß Burgunder auf meine Rechnung!“

Der Wein kam, kräftig klangen die Becher, und bis in die Nacht hinein feierten die Freunde das frohe Ereigniß.



Viertes Kapitel.

„Die Räuber“ in Mannheim.

An einem Sonntagmorgen — es war der 13. Januar 1782 — standen die Bewohner Mannheims an den Straßenecken und bei den Brunnenröhren und lasen mit einer gewissen Erregung den Zettel, der dort angeschlagen war und der es verkündete, daß an diesem Tage „auf der hiesigen Nationalbühne“ aufgeführt werden sollte:

Die Räuber.

Ein Trauerspiel in sieben Handlungen; für die Mannheimer Nationalbühne vom Verfasser, Herrn Schiller, neu bearbeitet.

Dem Personenverzeichnis war ein „Avertissement“ beigefügt, welches lautete: